

»So ein Quatsch!«

Sophie blickte von der Zeitung auf zum Strand. Das einzige Wunder, das ihr in zweieinhalb Monaten auf Langeoog passiert war, hieß »Konkurs abgewendet«. Wie sie es geschafft hatte, den Kiosk ihrer Tante Freda vor der Schließung zu bewahren, überraschte sie selbst. Zumal Freda sich um nichts mehr kümmerte, sondern die große weite Welt erkundete. Na, zumindest die von Capri, dem Ziel ihrer Sehnsucht. Ihr Mann Hinnerk war ihr wohl oder übel gefolgt.

So war alles an Sophie hängen geblieben, und sie war fest entschlossen gewesen, es zu schaffen. Einzig ihrer Idee mit Kuchen und Keksen hatte Sophie es zu verdanken, dass es sich überhaupt lohnte, den Kiosk zu öffnen. Sie hatte angefangen, frische Mandel-Sanddorn-Kekse sowie original Friesentorte und Kaffeebrot anzubieten. Noch immer buk sie in der Küche ihrer Tante Freda, obwohl ihr hier am nördlichen Strand auch eine Backstube zur Verfügung gestanden hätte. Das kleine Haus, in

dem der Kiosk untergebracht war, war früher eine Bäckerei gewesen, bloß verfügte Sophie nicht über die finanziellen Mittel, um ein paar nötige Renovierungsarbeiten durchzuführen.

Sophie beobachtete, wie ein Mann um die sechzig zwischen Kiosk und Eiswagen dem Strand zustrebte. Er hielt den Blick fest auf den Boden gerichtet, trug eine kleine Harke und eine erstaunlich große Klappschaufel bei sich. Ein Tourist auf Schatzsuche, kein Zweifel. Nur war nicht klar zu erkennen, ob er am Ufer nach

Bernstein suchen wollte oder an irgendeiner geheimen Stelle den berühmten Goldschatz ausgraben würde. Dieser wurde der Legende nach während der Franzosenzeit Anfang des neunzehnten Jahrhunderts durch Schmuggel angehäuft und gut versteckt. Als der letzte Eingeweihte, ein gewisser Tjark Otten Leuß, gut vierzig Jahre später starb, nahm er sein Wissen mit ins Grab - aus reiner Bosheit, wie viele Zeitgenossen behaupteten. Seitdem ging das Gerücht, irgendwo auf der Insel warte ein

unvorstellbarer Schatz nur darauf, gefunden zu werden.

Sophie verzog die Mundwinkel nach unten. Vielleicht sollte sie das auch mal versuchen. War womöglich erfolgversprechender als das Bemühen, mit harter, ehrlicher Arbeit ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Der ältere Mann, der nun ihren Blicken entschwunden war, hatte auf jeden Fall eine günstige Tageszeit gewählt. Es war später Nachmittag an diesem Samstag Mitte August. Bald würden die Badegäste den